

AktivInvestor

Quo vadis DAX?

Trendwende oder Korrektur im Aufwärtstrend?

In dieser Ausgabe

- Editorial: Erste Schwächesignale bei DAX, Dow & Co?
- Marktcheck: DAX, Dow & Co in der Einzelanalyse
- Trading-Idee: Korrekturbewegung im DAX handeln
- Newsflash – Wichtige Nachrichten im Überblick
- Finanzwissen kompakt: RSI-Indikator richtig lesen und nutzen
- Update Depot-Werte und Depots
- Disclaimer, Haftungsausschluss und Risikohinweise

- **Preisanstieg in Deutschland geht weiter zurück**
- **Schwächesignale oder nur kleine Korrekturbewegung im DAX?**



Torsten Pinkert
Chefredakteur

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich hoffe, Sie hatten schöne Osterfeiertage und konnten dem Regen trotzen. So wie der deutsche Aktienmarkt bislang den vielen negativen Randerscheinungen erfolgreich getrotzt hat und der DAX ein neues Rekordhoch nach dem anderen erreichen konnte. In Erinnerung bleibt deshalb der März als Monat, in dem der DAX 4,6 % zulegen und damit sein Jahresplus bereits auf 10,4 % ausbauen konnte.

Durchwachsener verlief bislang der Start in den April. Zwar konnte der DAX am ersten Handelstag der verkürzten Osterwoche mit 18.567 Punkten das nächste Rekordhoch - bereits das 27. in diesem Börsenjahr - erreichen, allerdings ging es danach kräftig in den Keller. Und viele Mahner, die der Kursrallye der letzten Monate schon lange skeptisch gegenüberstehen, rufen nun endgültig eine ihrer Meinung nach überfällige Korrektur aus.

Ob diese auch wirklich kommt, werden wir wie immer bald sehen. Auch wenn viele technische Indikatoren eine klar überkaufte Lage signalisieren, ist der Aufwärtstrend im DAX aktuell noch intakt. Dennoch mehren sich die Warnsignale, die auch eine größere Korrektur nicht ausschließen. Ob es sich um eine solche handelt, oder ob der DAX nach einer kleinen Auszeit wieder Richtung Allzeithoch steuert, dieser Frage versuchen wir uns im **Marktcheck** anzunähern.

Und auch unsere aktuelle **Trading-Idee** dreht sich ganz konkret um den Versuch, mittels der Berechnung von Fibonacci-Retracements aus der jüngsten Aufwärtsbewegung auf eine Verschnaufpause im DAX zu spekulieren. Basis ist hier das Ende der Gewinnserie mit ständig neuen Rekordständen sowie die von zahlreichen Indikatoren signalisierte überkaufte Lage beim deutschen Leitindex. Spekuliert wird natürlich wie immer mit einer Absicherung via Stop-Loss, denn die Rallye ganz genauso gut weitergehen.

Angesichts des anhaltenden Höhenfluges an den Aktienmärkten überwogen in unserem **AktivInvestor-Depot** zuletzt die Verkäufe, so z. B. bei MorphoSys mit einem Plus von 336 Prozent oder bei Adyen mit bis zu 78 Prozent. Alle anderen Werte befinden sich weiterhin solide im Plus und wir schauen weiter ganz genau hin, um Kursgewinne abzusichern. Und natürlich suchen wir kontinuierlich nach neuen und wachstumsstarken Kandidaten, die wir in unsere Depot aufnehmen können. Sollten wir hier fündig werden, erfahren Sie das als Abonnent unseres Premium-Börsendienstes selbstverständlich sofort!

Richtig gut verlief das **Daytrading nach der Open Range Trading-Strategie** im Monat März. An insgesamt acht Tagen wurden DAX, Dow & Bund-Future gehandelt und es konnten fast ausschließlich Gewinne erzielt werden. Für Abonnenten unseres Premium-Börsendienstes ist der Zugang zum Trading-Tagebuch inkl. Tagesvorbereitung, Ermittlung der täglichen Handelsrage sowie der Dokumentation der Trades Teil des Gesamtpaketes.

Es grüßt Sie herzlichst, Ihr



Marktcheck

DAX40 – Nach Rekordhoch Fibo-Levels im Blick



[Chartquelle: TradingView](#)

18.567 Punkte ist aktuell das Niveau, das es beim DAX wieder zu erreichen gilt. Denn bis dahin hat der deutsche Leitindex am Dienstag zum Handelsstart seine Punktezahl nach oben geschraubt. Danach setzten allerdings deutliche Verkäufe ein, die ein erstes Zeichen dafür sein könnten, dass dem DAX nach 27. Rekordhochs in diesem Jahr irgendwann die Luft ausgeht. Zumal inzwischen zahlreiche technische Indikatoren eine überkaufte Situation signalisieren.

Spannend ist deshalb aktuell ein Blick auf die Fibonacci-Retracements der im Oktober 2023 begonnenen Aufwärtsbewegung. Denn aufmerksame Leser werden wissen, dass diese in Korrekturszenarien häufige erste Anlaufpunkte sind.

Der erste Widerstand liegt mit dem 23,6 %-Level bei 17.640 Punkten, gefolgt vom 38,2 %-Level bei 17.068 Zählern. Besonders das zweite Korrekturlevel dürfte hochinteressant sein, verläuft es doch in der Nähe der psychologisch wichtigen 17.000er-Marke. Spannend an diesen Marken ist, ob hier ein möglicher Kursrückgang stoppt und der DAX wieder Schwung Richtung Oberseite nimmt, oder ob beim Durchbrechen der Korrekturniveaus die nächsten Marken anvisiert werden.

Für Trader eignen sich die Marken als Orientierung für mögliche Positionseröffnungen, Stopp- und Limitkurse, da viele Marktteilnehmer auf Basis der Fibonacci-Retracements ihrer Orders platzieren.

Trading-Idee der Woche

Mögliche Korrekturbewegung im DAX handeln

Bevor am Dienstag Gewinnmitnahmen einsetzten und der DAX mit einem deutlichen Tagesverlust von 209 Punkten in den ersten Handelstag des Börsenmonats April gestartet ist, konnte der deutsche Leitindex direkt nach Handelsstart mit 18.567 Punkten das achte Rekordhoch in Folge und das 27. Hoch in diesem Börsenjahr markieren. Seit dem Start der jüngsten Aufwärtsbewegung im Oktober 2023 hat der DAX damit bis zum gestrigen neuen Rekordhoch rund 26 Prozent zugelegt. Innerhalb von nicht ganz sechs Monaten!

Gestern ging die jüngste Gewinnserie damit zu Ende und der DAX verzeichnete den zweitgrößten Tagesverlust seit Jahresbeginn. Und auch wenn der Aufwärtstrendkanal weiter intakt ist, mehren sich die Warnsignale für eine bevorstehende Verschnaufpause, bei der die Fibonacci-Retracements der jüngsten Aufwärtsbewegung als mögliche Kursziele eine wichtige Rolle spielen können. Unterstützung kommt dabei von technischer Seite, denn auch die Indikatorenlage zeigt inzwischen eine deutlich überkaufte Situation an.

Aus dem jüngsten Verlaufstief und Verlaufshoch des im Oktober letzten Jahres begonnenen Aufwärtstrends errechnet sich aktuell das 23,6 %-Retracement bei 17.629 Punkten. Da es sich bei der Trading-Idee um eher kurzfristige Spekulationen von wenigen Tagen bzw. Wochen handelt, soll dies auch die Zielmarke der neu eingegangenen Short-Spekulation auf den DAX sein.

Eröffnet wurde die Position am Mittwoch (3. April 2024 – 14:40 Uhr) mit einem CFD auf den DAX beim Stand von 18.322 Punkten. Kursziel ist also die Marke von 17.630 Punkten, das Stop-Loss wird am bisherigen Hoch bei 18.567 Punkten platziert.

Spannend wäre natürlich auch das 38,2 %-Retracement, was aktuell bei ca. 17.050 Punkten verläuft. Allerdings ist das Risiko, dieses Kursziel zu erreichen, deutlich größer. Eine Idee wäre hier, mit der Hälfte der Position das erste Kursziel anzupeilen. Wird dies erreicht, dann könnte der Stop-Loss auf Einstand nachgezogen und Kursziel Nr. 2 angepeilt werden.

Die Trading-Idee der Woche ist ein Bestandteil, der den zahlenden Mitgliedern unseres Premium-Börsendienstes vorbehalten ist. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die hohe Qualität unserer Veröffentlichung solide finanzieren möchten.

Gerne möchten wir Ihnen zeigen, wie wir Analystenresearch, volkswirtschaftliche Zusammenhänge und Börsenmechanismen gewinnbringend nutzen. Schon ab 15,00 Euro im Monat können Sie sich unverbindlich davon überzeugen.

- [Hier gelangen Sie zur Bestellseite mit weiteren Informationen zum Premium-Börsendienst.](#)

Newsflash – Wichtige Nachrichten im Überblick

Inflationsrate in Deutschland sinkt auf Mehrjahrestief

Die Zinspolitik der EZB zeigt offenbar Wirkung: Am Dienstag veröffentlichte das Statistische Bundesamt den Verbraucherpreisindex für den Monat März und die Inflationsrate sank mit einem gemessenen Wert von 2,2 Prozent auf den niedrigsten Wert seit April 2021. Danach lag die jährliche Preissteigerung im Mai 2021 mit 2,2 Prozent genauso hoch, wie jetzt im Mai und anschließend regelmäßig – teils deutlich – darüber.

Experten sehen damit den Weg der führenden Notenbanken im Kampf gegen die Inflation bestätigt und erwarten nun für die zweite Jahreshälfte Zinssenkungen von Fed und EZB.

Preissteigerung schwächt sich auch in der Eurozone ab

Nicht nur in Deutschland, sondern in der gesamten Eurozone schwächt sich der Preisauftrieb weiter ab. Der Verbraucherpreisindex für den März sank im Jahresvergleich auf 2,4 Prozent, gerechnet wurde mit 2,5 Prozent nach 2,6 Prozent im Vormonat.

Auch die Kernrate sank im März mit 2,9 Prozent weiter und liegt unter der Prognose von 3,0 Prozent sowie unter dem Vormonatswert von 3,1 Prozent.

ADP-Beschäftigungsindex fällt besser als erwartet aus

Der vielbeachtete ADP-Beschäftigungsindex des Dienstleisters Automatic Data Processing, meist ein sehr verlässlicher Indikator für die am darauffolgenden Freitag anstehenden US-Arbeitsmarktdaten, fiel im März mit 184.000 neu geschaffenen Stellen außerhalb der Landwirtschaft deutlich besser als erwartet aus. Die Prognose lag bei lediglich 148.000 neu geschaffenen Stellen nach einem Plus von 155.000 im Vormonat.

Die Entwicklung am US-Arbeitsmarkt ist ein sehr wichtiger Faktor, den die US-Notenbank Fed bei ihrer Zinspolitik berücksichtigt. Der weiter äußerst robuste US-Arbeitsmarkt könnte die vom Markt bereits antizipierte drei Zinssenkungen der Fed in diesem Jahr noch gefährden. Die Wahrscheinlichkeit, dass die Fed bereits im Juni die Zinsen um 25 Basispunkte senken könnte, ist zuletzt bereits stark gesunken.

Finanzwissen kompakt: Wie Sie den RSI-Indikator lesen und sinnvoll für das Trading nutzen können

Ein wichtiger Indikator im Rahmen der technischen Analyse ist der Relative Strength Index bzw. vielen besser bekannt als RSI-Indikator.

Der **Relative Strength Index**, weiteraus besser bekannt unter dem **Akronym RSI**, ist ein **Momentum-Indikator** und fungiert als ein Instrument, das in der Lage ist, überkaufte oder überverkaufte Marktbedingungen zu identifizieren.

Anleger erhoffen sich durch den Einsatz des RSI-Indikators, bei Aktien interessante Investitions- oder Verkaufsmöglichkeiten zu erkennen. Bereits an dieser Stelle sei jedoch darauf hingewiesen, dass der RSI-Indikator, trotz seiner bewährten Effektivität in der technischen Analyse, lediglich ein Element innerhalb der komplexen Struktur der Aktienanalyse darstellt.

In den nachfolgenden Abschnitten werden wir die Berechnung, Funktionsweise und Anwendung des RSI-Indikators genauer betrachten. Neben der Darstellung seines Nutzens bei der technischen Analyse und seiner Anwendung auf verschiedene Handelsstrategien werden wir im folgenden Beitrag aber auch auf die Grenzen dieses markttechnischen Indikators eingehen.

Definition: Was ist der RSI-Indikator?

Steigen wir zunächst tief in die Sachlichkeit ein:

Beim Relative Strength Index (RSI-Indikator) handelt es sich um einen **oszillierenden Indikator**, der von J. Welles Wilder entwickelt wurde und ist **einer der am häufigsten verwendeten Indikatoren** im Rahmen der **technischen Analyse**. Mittels des RSI-Indikators kann die Geschwindigkeit sowie die Veränderung von Preisbewegungen gemessen werden.

Typischerweise bewegt sich der RSI-Indikator zwischen zwei Extremwerten von 0 und 100 und wird häufig dazu verwendet, um überkaufte oder überverkaufte Bedingungen auf einem Markt zu identifizieren.

Wie wird der RSI-Indikator berechnet?

Da der RSI-Indikator die Aufwärts- und die Abwärtsbewegungen eines bestimmten Finanzinstrumentes über einen bestimmten Zeitraum ins Verhältnis setzt, müssen im ersten Schritt diese Kursbewegungen ermittelt werden. Den Zeitraum kann jeder Anwender natürlich selbst bestimmen, Welles Wilder hat bei seiner Entwicklung des RSI einen Zeitraum von **14 Tagen gewählt**, was in vielen Systemen auch als **StandardEinstellung** gewählt wird.

Selbstverständlich kann der Zeitraum auch angepasst werden (Periodenlänge von beispielsweise 30 oder 7) und für die Berechnung auch Wochen- oder Stundenkurse genutzt werden.

Die Berechnung des RSI-Index beruht auf der Formel:

$$RSI = 100 - (100 / (1 + RS))$$

wobei RS der Quotient aus dem Durchschnitt der Kurse mit steigenden Kursbewegungen an X Tagen und dem Durchschnitt der Kurse mit fallenden Kursbewegungen an X Tagen ist. Wie bereits

erwähnt, wählte Welles Wilder bei seinen Berechnungen für $X = 14$ Tage. Bei den Kursbewegungen an diesen 14 Tagen empfehlen sich jeweils die Kurse auf Schlusskursbasis.

Wie können die Ergebnisse des RSI-Indikators im Trading eingesetzt werden?

Es gilt: Je kürzer die gewählte Periode, desto sensibler reagiert der Preisindikator! Damit werden längerfristig orientierte Anleger eher eine längere Periode wählen, Daytrader dagegen eine deutlich kürzere Periode.

Wie bereits weiter oben beschrieben, versuchen Anleger mittels des RSI-Indikators Signale für zukünftige Preisbewegungen zu ermitteln. Konkret wollen sie **Hoch- und Tiefpunkte** erkennen, um so in überkauften oder überverkauften **mögliche weitere Kursbewegungen abzuleiten**.

Interpretation der Ergebniswerte:

Richtig berechnet, (oszilliert) schwankt der RSI-Indikator zwischen den Werten 0 und 100.

Liegt der **RSI bei 70 oder darüber**, dann wird das als Indikator für eine **überkaufte Situation** bzw. ein überbewertetes Wertpapier eingestuft.

Nimmt der **RSI-Indikator dagegen Werte von 30 oder darunter** an, dann könnte das auf eine überverkaufte Situation hindeuten.

Ableitung von konkreten Handelsstrategien und Handelssignalen

Analysten und Händler nutzen die berechneten RSI-Werte nun, um potenzielle Umkehrpunkte im Markt zu identifizieren, wobei Divergenzen zwischen dem RSI und dem Preis als besonders aussagekräftige Signale gelten.

Grundsätzlich lassen sich zwei Strategien ableiten:

- eine Trendfolgestrategie und
- eine antizyklische Strategie,

sowohl für den Kauf und den Verkauf von Wertpapieren.

Antizyklischer Ansatz

Beim antizyklischen Ansatz wird versucht, mittels des RSI-Indikators einen Trendwechsel zu erkennen. Konkret wird hier unterstellt, dass ein überverkaufter Wert vor einer Kurserholung stehen könnte, während ein überhäufter Wert reif für eine Korrektur ist. Die Wirkung verstärkt wird bei diesem Ansatz zudem, wenn es sich um einen trendschwachen Markt handelt oder sich ein Wert schon länger in einer Seitwärtsbewegung befindet.

Unter dieser Annahme würde bei einem RSI von über 70 der zugrundeliegende Basiswert verkauft werden, während er bei einem RSI von unter 30 gekauft wird.

Trendfolgender Ansatz

Einen komplett anderen Ansatz können Anleger nutzen, wenn sie sich in einem echten Trendmarkt befinden. Um diesen zu erkennen, können beispielsweise Techniken wie gleitende Durchschnitte, Trendlinien, Preiskanäle oder Indikatoren wie der MACD genutzt werden.

Der RSI-Indikator könnte hier als trendbestätigender Indikator genutzt werden. Bewegt sich

beispielsweise ein Basiswert im Rahmen einer Kurserholung von einem RSI bei 30 nach oben, dann könnte beispielsweise ein Kaufsignal entstehen, wenn der RSI die Marke von 50 von unten nach oben schneidet. Das Kursziel (also der Ausstiegspunkt) für die Position könnte dann ein RSI von 70 sein.

Umgekehrt könnte auf die Fortsetzung eines abwärts gerichteten Trends spekuliert werden, wenn bei einem Wert der RSI von 70 in Richtung 50 fällt. Schneidet der RSI dann die Marke von 50 von oben nach unten, würde der Abwärtstrend bestätigt und eine Shortposition könnte mit Kursziel RSI 30 eröffnet werden.

RSI-Indikator und seine Limitationen

Es ist essenziell, den RSI-Indikator im Kontext mit anderen technischen Indikatoren und Chartmustern zu verwenden, um Fehlsignale zu minimieren und eine ganzheitliche Marktanalyse zu gewährleisten. Obwohl der RSI ein mächtiges Werkzeug ist, sollte er, wie alle technischen Indikatoren, nie isoliert, sondern immer im Kontext einer umfassenden Analysestrategie verwendet werden.

Richtig und in Kombination mit weiteren Indikatoren oder anderen Signalen und Daten eingesetzt, kann der RSI-Indikator dem Trader aber äußerst wertvolle Informationen liefern, um den Trading-Erfolg langfristig zu verbessern

Depot-Updates

Aktuelle News zu unseren Depotwerten

Updates zu unseren Depotwerten, Aktienanalysen, der Börsenausblick sowie der Blick in unsere Musterdepots ist den zahlenden Mitgliedern unseres Premium-Service vorbehalten ist. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die hohe Qualität unserer Veröffentlichung solide finanzieren möchten.

Gerne möchten wir Ihnen zeigen, wie wir Analystenresearch, volkswirtschaftliche Zusammenhänge und Börsenmechanismen gewinnbringend nutzen. Schon ab 15,00 Euro im Monat können Sie sich unverbindlich davon überzeugen.

- [Hier gelangen Sie zur Bestellseite mit weiteren Informationen zum Premium-Börsendienst.](#)

Bislang abgeschlossene Transaktionen

Unternehmen	WKN/ISIN	Kauf	Kaufpreis	Verkauf	Verkaufspreis	Performance
Adyen NV	NL0012969182	28.09.2023	€ 663,00	27.11.2023	€ 1.098,00	65 %
Adyen NV	NL0012969182	28.09.2023	€ 663,00	15.12.2023	€ 1.180,00	78 %
MorphoSys	DE0006632003	05.04.2023	€ 15,01	11.03.2023	€ 65,52	336 %

Impressum, Erläuterungen, Risikohinweise und Compliance-Regeln

Unsere Ausgaben des Börsendienstes von AktivInvestor.de erscheinen in einem Rhythmus von zwei Wochen jeweils am Mittwoch. Falls es zu einer außerordentlichen Situation kommt, werden wir Sie selbstverständlich über ein sofortiges Update informieren, egal an welchem Wochentag. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Wichtiger rechtlicher Hinweis: Die in diesem Börsendienst veröffentlichten Inhalte dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen keine Anlageberatung, Empfehlung, Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten dar. Die in diesem Börsenbrief geäußerten Meinungen, Analysen und Prognosen basieren auf Informationen, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung als zuverlässig erachtet werden, jedoch keine Garantie für Genauigkeit oder Vollständigkeit bieten.

Die Autoren und Herausgeber dieses Börsenbriefs übernehmen keine Verantwortung für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt durch die Verwendung der Inhalte oder das Vertrauen auf die darin enthaltenen Informationen entstehen könnten. Jeder Leser ist selbst für seine Anlageentscheidungen selbst verantwortlich und sollte, falls erforderlich, professionelle Beratung einholen, bevor er Anlageentscheidungen trifft.

Die in diesem Börsenbrief enthaltenen Informationen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die Autoren und Herausgeber dieses Börsenbriefs haben möglicherweise eigene Positionen in den erwähnten Wertpapieren oder Finanzinstrumenten.

Unsere Compliance-Regeln finden Sie [unter diesem Link!](#)

Impressum

AktivInvestor.de

Chefredakteur: Torsten Pinkert
Bahnhofstraße 15
61130 Nidderau
Mail: info@aktivinvestor.de

© AktivInvestor.de. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Veröffentlichungen, Weitergabe und sonstige Reproduktionen, auch auszugsweise sind nicht gestattet.

Head-Trader & verantwortlicher Chefredakteur: Torsten Pinkert (V.i.S.d.P.).

